



### **Aufstellung eines Rahmenbegleitprogramms in der Klinik für Geriatrische Rehabilitation**

Ziel der geriatrischen Rehabilitation ist es, die Aktivitäten des täglichen Lebens nach einem einschneidenden gesundheitlichen Ereignis wieder zu erlernen, um eine Rückkehr nach Hause mit möglichst hoher Selbständigkeit zu erlangen. Diese gelingt besser, wenn neben den klassischen Therapieeinheiten zusätzliche Anregungen für Geist und Seele angeboten werden, wie zum Beispiel Kunstprojekte, gemeinsame Filmabende, Musizieren oder Vorträge. Das Rahmenprogramm soll den Tagesablauf einer Rehabilitation abwechslungsreich und tagesstrukturierend gestalten. Emotionale und kognitive Aspekte und damit letztlich auch Lebensqualität und Gesundheit werden damit gefördert.

### **Intensivtagebuch**

Das Intensivtagebuch ist ein Tagebuch, das während eines Intensivaufenthaltes von Behandelnden oder Angehörigen geschrieben wird. Patientinnen und Patienten können das Tagebuch später lesen und so die Zeit während der Bewusstseinsbeeinträchtigung besser rekonstruieren und verstehen. In diversen Arbeiten konnte gezeigt werden, dass das Intensivtagebuch das Risiko von durch die Intensivbehandlung induzierten Folgestörungen signifikant reduziert. Es führt also zu einer subjektiv wahrgenommenen Verbesserung der Lebensqualität ehemaliger Intensivpatientinnen und -patienten.

### **Unterstützung einer Anpassung der Ernährung an die Bedürfnisse geriatrischer Patientinnen und Patienten**

An die Ernährung geriatrischer Patientinnen und Patienten werden spezielle Anforderungen gestellt, insbesondere eine höhere Eiweißzufuhr ist hier von hoher Bedeutung. Das Projekt hat zum Ziel, eine eigens hergestellte und schmackhafte Nahrung in allen möglichen Kostformen anzubieten. Industriell gefertigte und häufig von Patientinnen und Patienten abgelehnte Supplemente sollen durch diese ergänzt oder gar ersetzt werden. Zudem sollen Impulse für eine eiweißreiche Kost für die Zeit nach der Entlassung aus dem Krankenhaus gegeben werden.

### **Förderung von CIP-Schulungen für Führungskräfte und CIP-Moderatoren**

Der Begriff Continuous Improvement Process oder dessen Abkürzung CIP ist die englische Bezeichnung für KVP – den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Dieser verfolgt den Ansatz, dass die Leistungen von Prozessen oder untergeordneten Prozessaktivitäten in kleinen Schritten jederzeit gesteigert werden können und sollen. Hierzu werden in erster Linie die Kompetenzen und Fähigkeiten der Mitarbeitenden sowie der Teams auf der operativen Ebene gefördert; zudem die Motivation der Mitarbeitenden. Dies setzt auch eine entsprechende Führungskultur voraus, die durch CIP-Schulungen gefördert werden soll. Ziel ist eine Optimierung der interdisziplinären Zusammenarbeit, durch die sich die interne Kommunikation sowie die Kommunikation mit den Patientinnen und Patienten verbessert.

## **Kontakt und weitere Informationen**

Sie möchten sich näher über den Förderverein und unsere Arbeit informieren oder haben Fragen, dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

### **Freunde und Förderer des Robert Bosch Krankenhauses e. V.**

Auerbachstraße 110 | 70376 Stuttgart  
Telefon 0711 8101-7168  
info@foerderverein-rbk.de | www.foerderverein-rbk.de

### **Bankverbindung Spendenkonto**

Baden-Württembergische Bank  
IBAN DE98 6005 0101 0001 1100 09 | BIC SOLADEST600



QR Code  
zum Spendenkonto

Bosch Health Campus GmbH  
Robert Bosch Krankenhaus GmbH  
**Freunde und Förderer des Robert Bosch Krankenhauses e. V.**

Auerbachstraße 110 | 70376 Stuttgart  
Telefon 0711 8101-0 | info@rbk.de | www.rbk.de

Eine Einrichtung der Robert Bosch Stiftung



Freunde und Förderer des  
Robert Bosch Krankenhauses e.V.



Freunde und Förderer  
des Robert Bosch  
Krankenhauses e. V

**Aktuelle Projekte**

RBK KOM | 07.2024 | Fotos: Titel: Christoph Schmidt; Rückseite: Marc Gillardone (Künstler: Uwe Schäfer, „Rhabarber“); Innenseite: Adobe Stock (#169233498)

## Aktuell ermöglicht der Verein folgende Projekte

### Beratung und Hilfe mit LINA

Mit Hilfe der Freunde und Förderer des Robert Bosch Krankenhauses (RBK) wurde seit 2011 das Unterstützungsangebot LINA (zunächst unten dem Namen Diagnose Krebs - Mitten im Leben) für junge krebserkrankte Menschen entwickelt. Seit 2022 wurde der Arbeitsbereich weiter ausgebaut und unterstützt seither auch Menschen mit anderen schweren lebensverändernden Erkrankungen. Das Angebot umfasst die individuelle Beratung bei psychologischen, emotionalen und sozialen Herausforderungen des alltäglichen Lebens. Basierend auf dem Beratungskonzept LINA wurde mithilfe der Freunde und Förderer des RBK ein psychoonkologisches Fort- und Weiterbildungskonzept entwickelt. Auf Grundlage dieser Arbeit wurde nun ergänzend eine Krebsberatungsstelle unter Trägerschaft des RBK eingerichtet, der Förderverein unterstützt dieses Angebot durch eine Anschubfinanzierung.

### Einsatz Künstlicher Intelligenz – Endoskopie der Zukunft

Die Vorsorge-Koloskopie ist in Deutschland zur Prävention des Darmkrebses ab dem 50./55. Lebensjahr empfohlen. Die Effektivität hängt hier ganz entscheidend von der möglichst genauen Erkennung von Polypen ab. Auf KI basierende Systeme sind in der Lage, Polypen automatisiert zu erkennen. Durch den Einsatz dieser computerassistierten Polypen-Detektion kann die Rate der histologisch nachgewiesenen Adenome oder Karzinome signifikant gesteigert werden. Dies leistet einen wichtigen Beitrag zur Patientenversorgung nach höchstem Stand der Technik. Der Förderverein übernimmt die Kosten für zwei dieser CADe-Systeme.

### Professionelle Herzinsuffizienzberatung und Selbsthilfegruppe im Herzzentrum des Robert Bosch Krankenhauses

Ein interdisziplinäres Team hat es sich im RBK zum Ziel gemacht, eine professionelle Beratung und Unterstützung für Menschen mit Herzinsuffizienz im RBK-Herzzentrum zu etablieren. Eine qualifizierte „Heart-failure-Nurse“ berät zum Umgang mit der Erkrankung. Damit sollen frühzeitig Krisen verhindert und das Risiko einer erneuten stationären

Aufnahme verringert werden. Der Förderverein übernimmt eine Teilfinanzierung des Pilotprojekts. Des Weiteren wird die Organisation einer Selbsthilfegruppe für Menschen mit Herzinsuffizienz gefördert. Durch den Austausch mit Gleichgesinnten oder Expertinnen und Experten bietet das „Herz-Café“ eine essentielle Unterstützung bei der Bewältigung der Diagnose.

### Künstlerische Gestaltung der Notaufnahme am Standort Burgholzhof und der Stationen am Standort City

Durch künstlerische Interventionen lassen sich der Aufenthalt der Patientinnen und Patienten im Krankenhaus aufwerten und die Arbeitsbedingungen des Personals verbessern. Das bewährte Konzept der Healing Art am RBK soll in zwei Bereichen fortgeführt werden. In den herausfordernden räumlichen Verhältnissen der Notaufnahme am RBK Burgholzhof wird durch ein Kunst- und Lichtkonzept die Aufenthaltsqualität verbessert. Am jüngst übernommenen Standort City geben Künstlerinnen und Künstler den Stationen ein wiedererkennbares, schönes Erscheinungsbild, das die Orientierung erleichtert und den Heilungsprozess fördern soll.

### Unterstützungspaket für Menschen mit rezidivierender Atemnot

Atemnot ist ein dominantes Symptom bei der Vorstellung in der Notaufnahme. Die Therapie umfasst sowohl medikamentöse als auch nicht-medikamentöse Maßnahmen. Diese setzen ein ausgeprägtes Selbstmanagement voraus und erfordern spezielle Anleitung und Schulung. Die Abteilung für Pneumologische Onkologie plant deshalb die Implementierung einer Atemnotambulanz. Ziel ist die ambulante Behandlung und Unterstützung von Betroffenen, wodurch stationäre Aufnahmen nachweislich verringert werden können. Der Förderverein übernimmt eine Teilfinanzierung für die Umsetzung der Atemnotambulanz.

### Würdezentrierte Therapie auf den Palliativstationen

Bei diesem Projekt erhalten Menschen, die sich ihrem Lebensende nähern, die Möglichkeit, ihr gedankliches Vermächtnis zu formulieren und sich darauf zurückzubedenken, was ihr Leben ausgemacht hat. Dabei wird ein Dokument erstellt, welches den Angehörigen als „geistiger Nachlass“

übergeben wird. Erkrankte, die an der Würdezentrierten Therapie bereits teilgenommen haben, äußern tiefe Dankbarkeit für das Gespräch und das Dokument, das sie als großes Geschenk für sich und ihre Angehörigen erleben.

### Gesund im Stress – Präventionsmaßnahmen zum bewussten Umgang mit Stress

Mit der Mind-Body-Medizin (MBM) werden verschiedene Therapieformen kombiniert, um so eine Steigerung der Stressbewältigung und die Entstehung von Gesundheit als Teil der Selbsthilfestrategien zu fördern. Dabei werden gesundheitsfördernde Elemente aus den Bereichen Ernährung, Bewegung, Entspannung und Stressbewältigung als Schwerpunkt der Lebensstilveränderung zur Förderung der Eigenkompetenz und der dauerhaften Integration in den Alltag kombiniert. Die Förderung durch unseren Verein richtet sich an Patientinnen und Patienten aller Fachbereiche mit erhöhtem Risiko einer chronischen Erkrankung sowie deren Angehörige.

### Kommunikationstrainings für Ärztinnen und Ärzte

Die Mitteilung schwerwiegender Diagnosen, konfliktbelastete und emotional belastende Gespräche können sowohl für unsere Patientinnen und Patienten aber auch für unsere Ärztinnen und Ärzte eine große Herausforderung darstellen. Eine optimal abgestimmte Kommunikation führt zu einer höheren Behandlungszufriedenheit, zu einer besseren Krankheitsbewältigung und für unsere Mitarbeitenden zu einer größeren beruflichen Zufriedenheit. Der Förderverein finanziert interaktive Trainings für Ärztinnen und Ärzte, um diese Kommunikationsfertigkeiten auszubauen.

### Übernahme der Kosten für Begleitpersonen im Schlaf-labor

Das RBK Lungenzentrum Stuttgart verfügt über eines der größten Schlaflabore in Stuttgart. Die Patientinnen und Patienten bleiben je nach Fragestellung ein bis drei Nächte zur Diagnostik und Therapieentscheidung. Ein wichtiger Baustein ist eine gründliche Schulung hinsichtlich der zugrundeliegenden Erkrankung und der einzuleitenden Therapie, die nachts zuhause angewandt werden muss. Aufgrund schwerer gesundheitlicher Einschränkungen oder



Vorerkrankungen können einige Menschen diese Maßnahmen nur mit Hilfe einer Begleitperson vollumfänglich bewältigen. Der Förderverein unterstützt bei der Finanzierung der Unterbringung für diese Begleitpersonen.

### Facharztweiterbildung Innere Medizin – Einführung des Progress-Tests als Feedback-Tool zur Evaluation des Weiterbildungsstands

Im Bereich für Innere Medizin am RBK liegt ein großer Schwerpunkt auf der Facharztweiterbildung Innere Medizin. Um den Weiterbildungsstand einschätzen zu können, sollen bisher eingesetzte Methoden um den sogenannten Progress-Test erweitert werden. Der Progress-Test ist bislang ein systematisches Feedbackinstrument für Studierende der Humanmedizin. Mit der erstmaligen Etablierung dieses webbasierten Feedbackinstruments für die Facharztweiterbildung Innere Medizin wird allen Beteiligten einmal pro Jahr die Möglichkeit gegeben, den aktuellen Weiterbildungsstand besser einzuschätzen. Darüber hinaus erhält die absolvierende Person eine Rückmeldung über den Stand der Ergebnisse im Vergleich zu anderen. Die Freunde und Förderer des RBK finanzieren die Einführung des Progress-Tests.